

# Blutige Ewigkeit

## Ein Tanz mit dem Tod

Von Mireille\_01

### Epilog: Blutige Ewigkeit

Celine blickte aus dem Fenster ihres geliebten Schloss Versaille in Paris. Dicht trieben die Schneeflocken, wie in einem Tanz den Celine nicht kannte. Sie seufzte wohligh auf und streckte sich durch. Sie legte das Buch beiseite in dem sie noch zuvor gelesen hatte und ging aus dem großen Saal hinaus, den sie gerne als Lesezimmer verwendete.

"Komisch, früher hatte ich mir nur gewünscht, Versaille von außen zu sehen - und nun bin ich hier Zuhause - so wie Marie Antoinette." dachte sie lächelnd und ging den langen Korridor entlang. Wie üblich rannte der gute alte Butler in seinem schwarzen Frack herum und fragte sofort als er Celine sah: "Lady de Montpasse - kann ich etwas für Sie tun?"

Celine schmunzelte und sagte: "Nein Danke, ich bin wunschlos glücklich!" damit verbeugte sich der alte Vampir und ging wieder davon. Celine wanderte weiter und kam dann schlussendlich an ein großes helles Portal, es wurde sofort von zwei Türhaltern geöffnet und Celine trat in das große Zimmer ein. Frische Rosen, weiße und rose standen überall in kristallinen Vasen herum und die alten Barockmöbeln waren in einem wundervollen Zustand. Ihr Interesse galt jedoch nicht dem Mobiliar sondern dem schlanken, schwarzhaarigen gutaussehenden Mann, der hinter dem Schreibtisch am Ende des Zimmers saß und sich einige Dokumente ansah. Er hob den Kopf und blickte Celine lächelnd an.

"Celine!"

"Schatz!" lächelte Celine und setzte sich einfach auf Alastaires Schoß, er zog sie zu sich heran und küsste sie zärtlich. Er legte seine Hand auf Celines leicht angeschwollenen Bauch und Celine sagte aufseufzend: "Er ist gleich wie du, immer so ruhig und gelassen, aber wenn ihm was nicht passt, dann kann er ganz schön zu treten!"

"Schlimmer Junge!" murmelte Alastaire zärtlich, da wurde es Celine warm ums Herz, als sie seinen liebevollen Blick bemerkte und küsste ihn sanft auf die Nasenspitze.

Alastaire blickte nach draußen und sagte: "Wollen wir auf den Balkon gehen?"  
"Gerne!"

Gemeinsam gingen sie hinaus auf den großen Balkon, auf dem einst sich Marie

Antoinette vor dem französischen Volk verbeugt hatte und sich der französischen Revolution ergab. Celine konnte fast die Vergangenheit spüren, da zog Alastaire sie zu sich heran und wickelte sie in seinen langen schwarzen Umhang mit ein. Gemütlich kuschelte Celine sich an ihn.

Gemeinsam sahen sie zu, wie der Schnee fiel und Alastaire fragte sanft: "Und du bist sicher dass du die Ewigkeit mit mir verbringen willst."

"Glaubst ich wäre sonst so glücklich über meine Schwangerschaft gewesen?" kam die neckisch Antwort, Celine drehte sich um, so dass sie aufrecht in Alastaires Augen sehen konnte und sagte: "Die Ewigkeit ist eine lange Zeit, vor allem wenn sie in unserem Fall eine blutige Ewigkeit ist!"

"Blut ist nicht das Einzige, was uns ausmacht, Celine!" erwiderte Alastaire.

Er beugte sich hinab und biss seiner Ehefrau in den Hals. Sie verharrten einige Sekunden so, und als Alastaire von ihr abließ, sagte Celine leise: "Nein, aber schlussendlich ist es unser innerste Drang. Ein Drang, der uns immer vor Augen führen wird, dass Vampire Wesen der Nacht und der Dunkelheit sind, Alastaire."

Er antwortete nicht gleich.

Dann legte er einen Finger unter ihr Kinn und sagte: "Du hast Recht, aber dann bin ich sehr glücklich, dass ich meine blutige Ewigkeit mit dir verbringen kann!"

Celine nickte zart und erwiderte: "Ich brauche dich Alastaire - für immer werde ich bei dir bleiben!"

***Und dieses Versprechen versiegelt Celine mit einem langen Kuss, während des  
Schnee auf die zwei Liebenden fiel...***